

Gruner + Jahr

Ein Überblick über die Geschichte
des Druck- und Verlagshauses
Gruner + Jahr (G+J)
in Eimsbüttel

Die Keimzellen des Verlages

Richard Gruner * 1925 † 2010

- 1891 Papiergroßhandlung in Köln
- 1924 Kauf der Hafermühle Itzehoe
- Aufbau Tiefdruckerei in Itzehoe

Henri Nannen *1913 † 1996

- 1946 Chefred. „Hann. neueste Nachr.“
- 1948 Gründung Verlag „Henri Nannen GmbH“ mit STERN
- 1951 Verkauf an Dr. Bucerius

Dr. Gerd Bucerius * 1906 † 1995

- 1946 erhielt er Lizenz für die ZEIT
- 1951 Übernahme letzte Stern-Anteile
- 1957 alleiniger Gesellschafter ZEIT

John Jahr * 1900 † 1991

- 1924 Gründung der SPORT-Chronik mit dem Fußball-Nationalspieler Adolf Jäger
- 1936 Gründung „Die junge Dame“
- 1947 Lizenz für CONSTANZE
- 1950 Erwerb von 50 % SPIEGEL

1945 entbrannte ein wilder Wettlauf, um von den Besatzungsmächten eine Lizenz für öffentliche Publikationen zu erlangen, die Voraussetzung für das einträgliche Verlagsgeschäft war.

Dabei bildeten sich mehrere Koalitionen, z.B. aus John Jahr, Max Schmeling und Ernst Rowohlt, die erst 1948 zum Ziel kamen und auf der anderen Seite Rudolf Augstein, Dr. Gerd Bucerius und Axel Springer, die schneller waren und bereits 1946 starten konnten.



1.7.1965 Gründung G+J GmbH

22.3.1969 Gruner verkauft Anteile
an Dr. Bucerius + Jahr

16.5.69 Gruner verkauft Rest an Dr.
Bucerius + Jahr (beide = 50 %)

21.5.69 Dr. Bucerius verkauft 25 %
G+J-Anteile an Bertelsmann (BAG)

7.11.72 Umwandlung G+J in AG

1.1.73 Dr. Bucerius tauscht seine
Anteile gegen 11% BAG-Anteile.
Damit hält Bertelsmann 35 % an G+J

16.10.73 zeigt BAG 60 % Aktien-
besitz von G+J an. Jahr hält seit 1976
nur noch 25,1% (Sperr-Minorität)

1.11.2014 Jahr verkauft Rest an BAG



Die Zeitschriftenverleger John Jahr (links) und Dr. Gerd Bucerius (Mitte) schließen sich mit dem Drucker Richard Gruner (rechts) zur Gruner+Jahr GmbH & Co. zusammen.

Start-Medien

Zeitungen/Zeitschriften:

STERN (1948 bis heute)

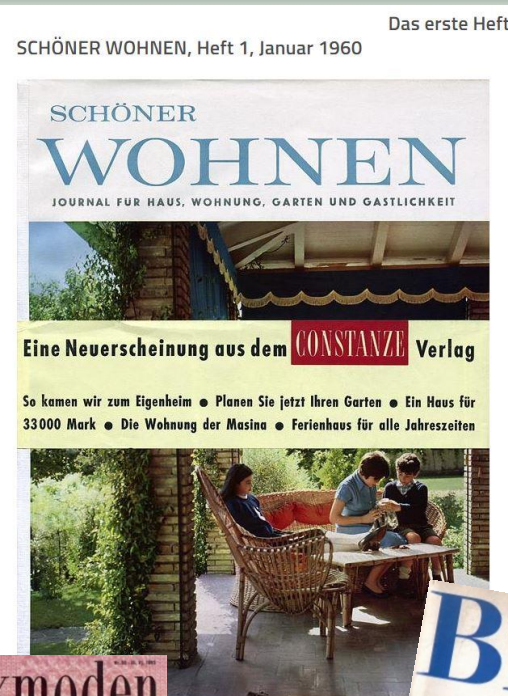
CONSTANZE (1948 bis 1970 / ging in Brigitte auf)

BRIGITTE (1957 bis heute)

SCHÖNER WOHNEN
(1960 bis heute)

CAPITAL (1962 bis heute)

DIE ZEIT (1946 bis heute / bis Ende 1968 bei G+J)



1966 – 1972 Expansion 1

1969 G+J übernimmt den Kindler & Schiermeyer-Verlag in München mit den Zeitschriften Eltern (1966 - heute) twen (1959 – 1971) Jasmin (1968 – 1973)

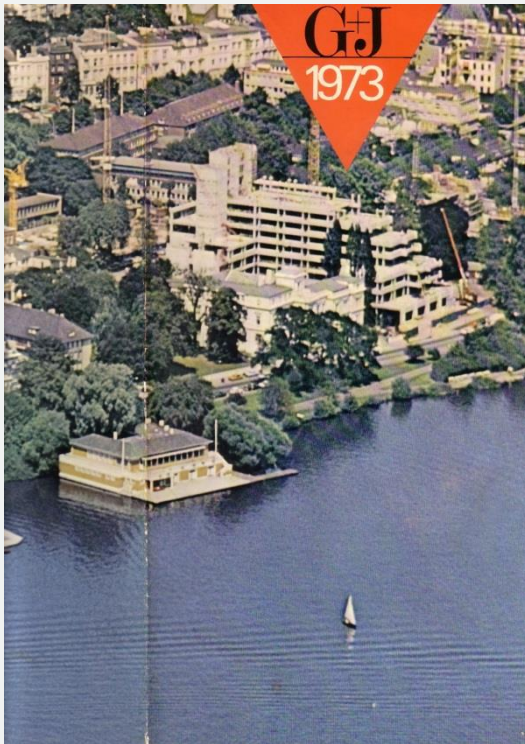
1969 G+J gründet die STERN / ZEIT-Blindenzeitschrift (eingestellt 2007)

1972 G+J bringt ESSEN & TRINKEN heraus (1972 bis heute / Chefredakteurin Angelika Jahr)

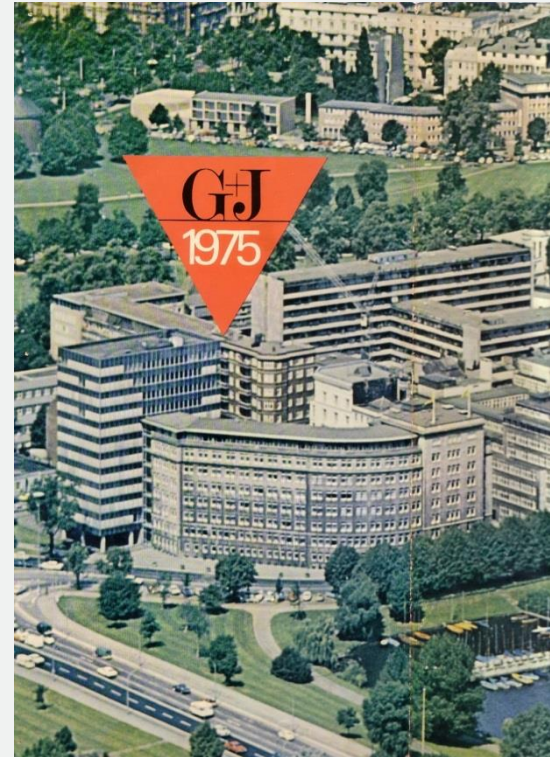


Der neue Standort

1973 G+J zieht aus der Innenstadt (Pressehaus und andere Anmietungen) an die Alster



Warburgstraße 50 „Affenfelsen“
(Vermieter: Anna M.M.Vogel)



Alsterufer 1 - Bezug 1975 nach Umbau
(Vermieter: Hamburg-Mannheimer Vers.)

Der „Affenfelsen“

Der Eingangsbereich

Design: Verner Panton

- Dänischer Designer 1926 -1998
- Gestaltete auch die Spiegel- Kantine

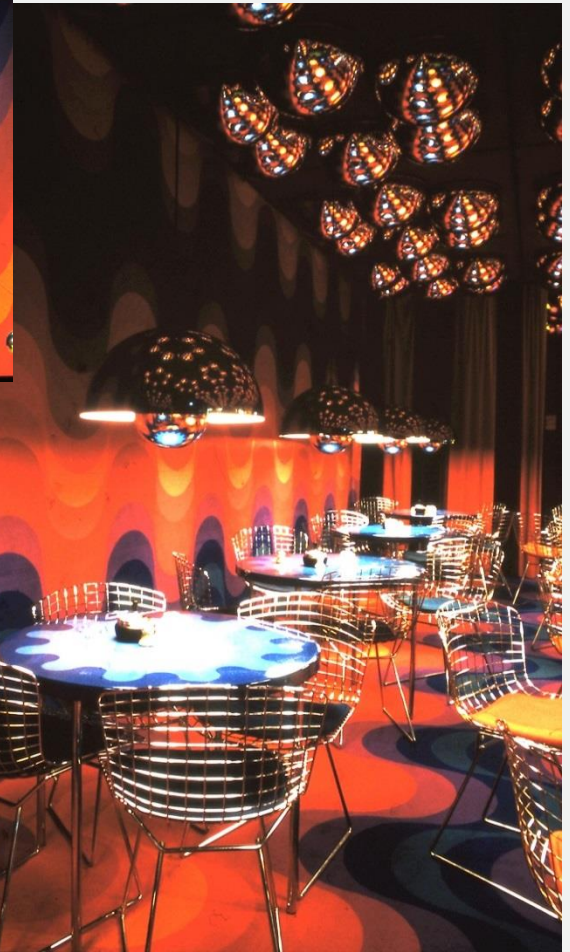


Der „Affenfelsen“

Die Kantine

Design: Verner Panton

Typische psychedelische
Farben und Formen der
70er- Jahre



Arbeitsplätze in den 80ern



Sekretariatsplatz
mit Bildschirm,
Schreibmaschine,
Telefon und
Rechenmaschine



Chef-
Sekretärin-
Anlage
Siemens



Arbeitsplatz
eines STERN-
Redakteurs



SE 2000 von IBM

Technik in den 70ern und 80ern



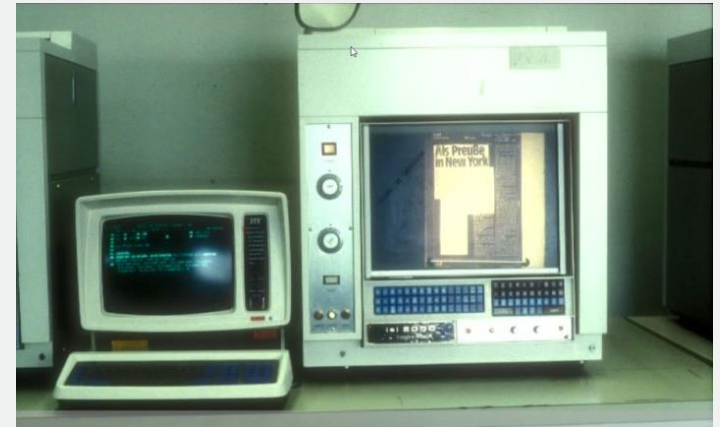
EDV-Welt

Rechenzentrum
Alsterufer 1



Leitstand
im RZ

Microfiche-Lesegerät 70er Jahre



Bildplatte 80er Jahre

1975 – 1990 Expansion 2

1975 startet die Jugendzeitschrift YPS
(2000 eingestellt)

1976 G+J gründet GEO

1977 im Januar wird LEUTE gestartet
(im April wieder eingestellt)

1977 kommt NICOLE auf den Markt
(eingestellt 1988)

1977 Beginn der Auslandsaktivitäten mit
Zukäufen im Ausland als erster
Verlag Deutschlands

1978 startet P.M.

1978 Gründung der Journalistenschule
(später Henri-Nannen-Schule)



1975 – 1990 Expansion 2

1979 startet ART (bis heute)

1979 G+J erwirbt die US-Großdruckerei Brown Printing

1979 Eröffnung der SCHÖNER WOHNEN-Galerie in der Fontenay-Allee

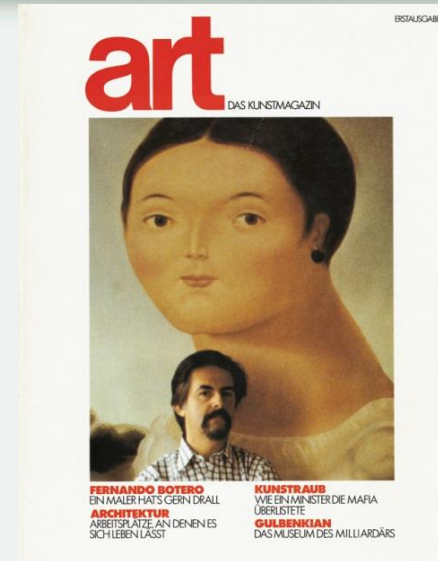
1980 kommt IMPULSE auf den Markt (bis 2012 bei G+J)

1984 startet SANDRA (eingestellt 1996)

1984 Bertelsmann und G+J gründen die UFA

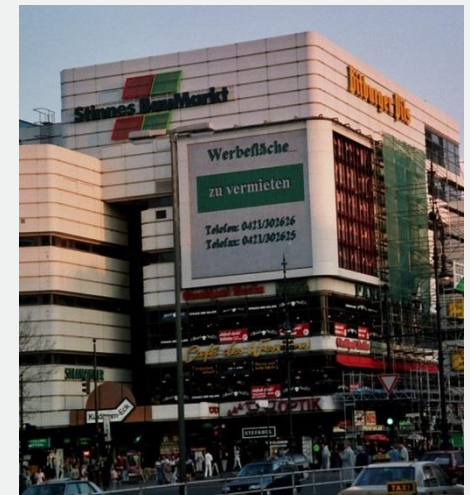
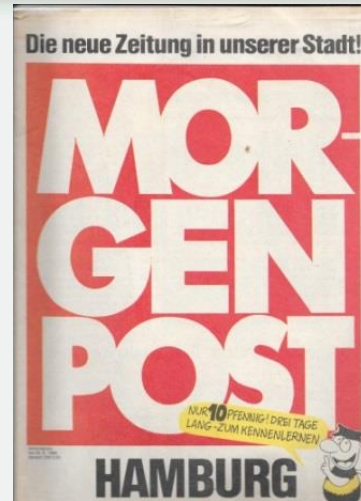
1985 FLORA und SCHÖNER ESSEN kommen auf den Markt

1985 G+J übernimmt den Verlag Ehrlich & Sohn (FRAU IM SPIEGEL, gegründet 1946)



1975 – 1990 Expansion 2

- 1985** Beginn der Suche nach einem neuen Standort
- 1986** G+J kauft die MOPO (gegründet 1949, 1999 von G+J verkauft)
- 1987** Grundsteinlegung für das neue Pressehaus am Baumwall
- 1987** startet SPORTS
- 1988** Erstausgabe VIVA
- 1988** Start von AVNET in Berlin größte Boulevard-Wandzeitung der Welt (abgebrannt Silvester 1995 durch eine Rakete)



1975 – 1990 Expansion 2



Die internationalen Titel



erscheint monatlich, gegründet 1981,
Auflage 306.457



erscheint monatlich, gegründet 1991,
Auflage 225.000



erscheint monatlich, gegründet 1988,
übernommen 1990, Auflage 489.683



erscheint wöchentlich, gegründet 1984,
Auflage 1.791.694



erscheint monatlich, gegründet 1979,
Auflage 564.262



erscheint monatlich, gegründet 1977,
übernommen 1990, Auflage 228.542



erscheint zweimonatlich, gegründet 1990,
Auflage 130.000



erscheint monatlich, gegründet 1982,
Auflage 1.170.545



erscheint wöchentlich, gegründet 1986,
Auflage 1.333.507



erscheint wöchentlich, gegründet 1987,
Auflage 707.352



erscheint monatlich, gegründet 1990,
Auflage 412.000



erscheint monatlich, gegründet 1986,
Auflage 738.871



erscheint wöchentlich, gegründet 1987,
Auflage 658.441



erscheint monatlich, gegründet 1926,
übernommen 1978, Auflage 1.745.000



erscheint zehnmal jährlich, gegründet 1941,
übernommen 1978, Auflage 1.007.000



erscheint monatlich, gegründet 1990,
Auflage 172.476



erscheint 14täglich, gegründet 1978,
Auflage 65.570



erscheint wöchentlich, gegründet 1986,
Auflage 263.261



erscheint monatlich, gegründet 1986,
Auflage 39.610



erscheint wöchentlich, gegründet 1988,
Auflage 169.488



erscheint monatlich, gegründet 1981,
Auflage 290.649

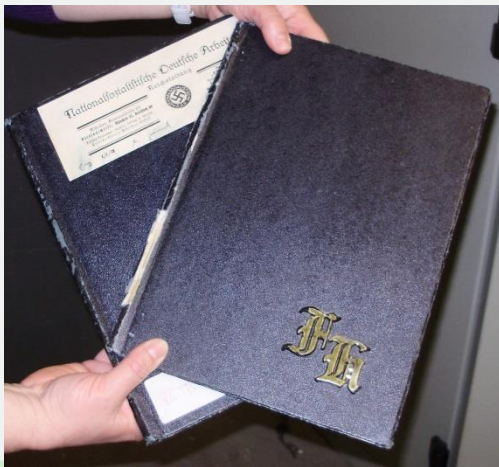
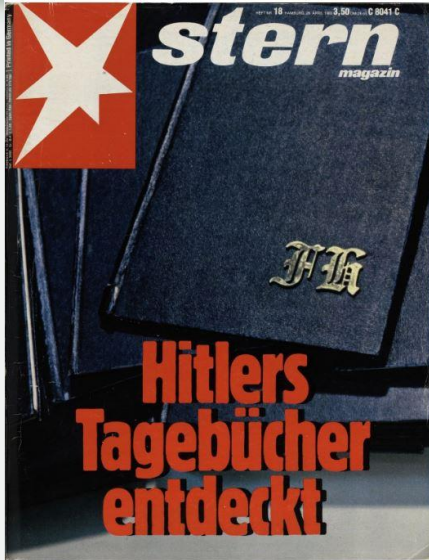


erscheint monatlich, gegründet 1983,
Auflage 67.488



erscheint monatlich, gegründet 1974,
Auflage 97.792

1983 „Hitler-Tagebücher“



1983 „Hitler-Tagebücher“



Ablauf Tagebuch-Drama

- 1975 Kujau schreibt erstes Tagebuch (Januar - Juni 1935)
- 1980 Heidemann lernt Kujau kennen + erste Kontakte mit Irving und Walde
- 27.01.1981 Erstes Treffen Manfred Fischer mit Walde und Heidemann (unter Umgehung Redaktion)
- 13.02.1981 Heidemann erwirbt erste 3 Tagebücher für je 85.000 DM
- 09.03.1981 Fischer holt sich Rückendeckung bei Bertelsmann
- 01.07.1981 Schulte-Hillen wird Nachfolger von Fischer und eingeweiht
- 1981/1982 Stufenweiser Einkauf von 62 Bänden für insgesamt 9,3 Mio. DM
- 13.05.1982 Schweizer Kriminalist Frei-Schulte bestätigt Echtheit auf Basis einer Kujau-Fälschung
>>> Im Haus heftiger Streit um die Veröffentlichung. Der Vorstand setzt sich durch.
- 25.04.1983 Vorstellung der Tagebücher in der Kantine vor 27 Fernsehteams und 200 Reportern
- 28.04.1983 Beginn einer Serie im Stern
 - Steigerung der Auflage auf 2,2 Mio.
 - Koch: „Die Geschichte des 3. Reiches muss wohl in Teilen umgeschrieben werden,“
 - Zweitvermarktung über Sunday Times, Paris Match usw.
- 06.05.1983 Nachrichtenagenturen melden, dass Fälschung, weil Papier aus 50er Jahren
- 08.07.1985 Nachspiel:
 - Kujau und Heidemann zu je 4,5 Jahren Haft verurteilt
 - Nannen trat als einziger zurück, obwohl nicht beteiligt
 - Massive Auflageverluste des Stern. Bis heute ist der Ruf geschädigt.

1984 Standorte an der Alster



Warburgstr. 50: Vorstand, Verlagsleitungen, Presseabteilung
Redaktionen Stern, Brigitte und Schöner Wohnen, Dokumentation, Kantine

Alsterufer 1: Anzeigen,
Vertrieb, Serviceabt.

Warburgstr. 45: Büro Jahr sen., Red. Geo, Reisebüro

Mittelweg 180: Red. Art, Dokumentation,
Personalabt., Verlagsrechte, Sporträume

Alsterufer 10:
Red. E&T,
Stern.-Buch,
Const.St, Verw.



Alsterufer 33:
Ufa FuF GmbH

Fonteney 11:
Bild- und Tonträger.

Fonteneyalle 14:
H.Nannen-Schule,
Sch.W.-Galerie.

Tesdorfstr. 10:
Red. Nicole

1984 Standorte an der Alster



Nachteile für G+J:

- Hoher logistischer Aufwand.
- Zeitverluste bei der Kommunikation
- Höherer Sicherheitsaufwand

Vorteile für die Mitarbeiter:

- Beim Weg zwischen den Anmietungen und der Kantine sind viele „ausgebüxt“: Einkaufen, Spaziergang an der Alster, Eisvergnügen usw.
- Es gab als Service von G+J für Regentage 300 Schirme, die beliebte Sammelobjekte waren.
- Es gab ein regelmäßiges Treffen der Fußballer auf der Moorweide aus dem diverse berühmte Spieler für die Betriebssportgruppe erwachsen

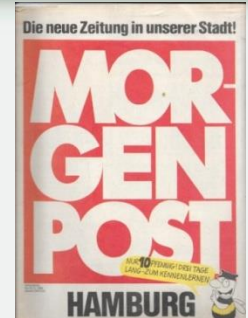
Die Zahl der Woche

Ganze 60 (sechzig) Schirme, also mickrige 20% sind noch da. Vom G+J-Schirmservice zwischen den beiden Häusern wird offenbar lebhaft Gebrauch gemacht. Zu lebhaft. Anfang Dezember wurden 300 Schirme beschafft; also müssen sich 240 Schirme in den Wohnungen oder Büros der Mitarbeiter befinden. Dringende Bitte im Namen aller, die gern trockenen Hauptes spielen: bringen Sie die Schirme (es geht auch diskret!) zurück. Sonst muß der Schirmservice bei gleichbleibender Verlustquote ca. Mitte Mai mangels Schirmen eingestellt werden.

1986 Kauf Morgenpost

Gründe

- Einstieg ins Zeitungsgeschäft
- Konkurrenz zu Springer
- Basis für Einstieg ins lukrative Privatrado



Erstverkaufstag als G+J-Objekt 29.09.1986

Chefredakteure u.a. Wolfgang Clement und Matthias Döpfner
1999 Verkauf an Frank Otto und Hans Barlach

1990 Besetzung der Kantine durch „Hafenstraße“

Ausgangspunkt ist folgender Artikel im STERN vom 13.09.1990

sicher ist: Die Hafenstraße ist einer der wichtigsten Stützpunkte der Rote Armee Fraktion in der Bundesrepublik. Mindestens zehn Mitglieder des engsten RAF-Umfeldes leben nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden dort, weitere 40 gehen ein und aus. Es sind nicht nur Sympathisanten. Viele sind persönlich an RAF-Aktivitäten beteiligt.



Die Reaktion: Am 16.10.1990 wird die G+J-Kantine besetzt, einige Hafenstraßen-Bewohner fordern eine Gendarstellung vom STERN.



Quelle: you tube „Das kleinste Licht durchbricht die Dunkelheit 1990“

Ab Ende 1990 G+J an der Elbe



Ansicht um 1900



Ansicht 1985



Ansicht 1990 zum Einzug

2013:

Umsatz: 2,1 Mrd €

Mitarbeiter weltweit: 10.800

**G+J erreicht mit seinen
rund 500 Medienaktivitäten
Leser und Nutzer in 30
Ländern**

Stadt will Gruner+Jahr-Zentrale kaufen – für 156 Millionen Euro?

HAMBURG :: Jetzt wird es konkret: Die Stadt will den Hauptsitz des Verlagshauses Gruner + Jahr (G+J) am Baumwall kaufen. Nach Abendblatt-Informationen wurde der Ankauf für 2019 im Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) eingeplant. Außerdem sind mehr als 156 Millionen

Euro für „Immobilienankäufe“ vorgesehen. Diese Summe dürfte größtenteils für den Deal mit G+J verwendet werden. Das Verlagshaus („Stern“, „Brigitte“) würde dann an einen anderen Standort ziehen. Als eine Option gilt die HafenCity.

Hamburger Abendblatt 18.10.2016